



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CLXIV. Inschrift des Taufsteins in der Marienkirche zu Frankfurt v. J. 1376.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CLXIV. Inschrift des Taufsteins in der Marienkirche zu Frankfurt v. J. 1376.

Anno domini M^o. CCC^o. LXXVI^o. consummatum est baptisterium hoc per magistrum Arnoldum, cuius animam Dominus beatam faciat in celis.

CLXV. Kaiser Karl IV. befreiet eine dem Peze Gorzke aus den Abgaben der Stadt Frankfurt angewiesene Geldsumme von allen Ansprüchen von Gläubigern, am 26. Mai 1377.

Wir Karl, von gnaden Romischer Keiser, zu allen zieten merer des Reichs vnd Kunig zu Behem, Embeden den Ratmannen zu Frankenfurte vff der Oder, vnsern lieben getrewen, vnser genade vnd allis gut. Lieben getrewen, wanne wir Pezen Gorzke, Hanfen Paschdag, seynem eydem, vnd yren erben dreihundert Marken Silbers, die wir demselben Pezen redlichen schuldig seyn, uff euch vnd ewer Stat beweiset haben, als das vßweisen vnser quitbriue die wir yn doruber geben haben, Douon ist vnser meynunge, das yn sulichs gelt zu nuze vnd zu gute kummen sulle, Mit namen also, das is allezeit gesichert vnd geleitet sulle seyn, vnd das Tyle Brughe, Claus Rynnebawm, Nicolaus Ludekow, nach nymand anders, er sey geistlich oder wertlich, zu dem vorgebanten Pezen oder zu dem gelde clagen sulle, vnd heifzen vnd gebieten wir euch ernstlich by vnsern hulden, Sey das sache das yemand doruber den obgenanten Pezen oder das gelt beclagte, das yr noch keyner vnser richter dem oder den nicht richten sullet, in keine weis: wenne geschee das doruber keynerley gerichte odir vrteile gegeben wurde, Das sal keynerley macht noch crafft haben. Geben zu Tanagermunde, des dinstagis nach Trinitatis, vnser Riche in dem eyn vnd dreiffigten vnd des keisertums in dem drey vnd zwenzigsten Jaren.

De mandato d. Imperatoris Nic. Camer. Prep.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 55.

CLXVI. Bischof Wenzel von Lebus belehnt einige Frankfurter Bürger mit einem Theile des Zolles in Frankfurt, am 25. October 1377.

Nos Wencefflaus, dei gracia Episcopus Lubucensis, tenore presencium recognoscimus Vniuersis, Quod nos Honorabilibus Viris Hermanno Hakemann, Johanne et Claukone Lichtenberg, fratribus, et Johanne Lychtenberg patruo ipsorum, Ciuibus in frankenforde, et eorum legitimis heredibus Viginti tria frusta argenti annui census in festis Sancti Mar-